

„Kulturhauptstadt des Führers“

Inhaltliche Schwerpunkte der Ausstellung „Kulturhauptstadt des Führers“ sind das kulturelle Leben und die Kulturpolitik in Oberösterreich zur NS-Zeit (1938-1945). Von der nationalsozialistischen Ära erhoffte sich Oberösterreich bzw. der „Reichsgau Oberdonau“ eine Aufwertung seines politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Status. Die kulturpolitischen Pläne für Linz sahen zahlreiche Neugründungen (Museum, Oper, Bibliothek) vor. Keine dieser Planungen wurde umgesetzt. Und dennoch haben Linz und Oberösterreich bis heute ein dichtes Erbe an Relikten jener Zeit, die anhand ausgewählter Spuren sichtbar gemacht werden.

Themen der Ausstellung sind einerseits die Darstellung des kulturpolitischen Hintergrunds der NS-Zeit in Linz und Oberösterreich von der Zeit vor und rund um den „Anschluss“ bis hin zur Frage nach dem verbliebenen NS-Erbe. Andererseits sollen auch KünstlerInnen und Kunstwerke sowie die Rahmenbedingungen der künstlerischen Produktion in Oberösterreich in der NS-Zeit im Mittelpunkt der Ausstellung stehen.

Datum // Oktober 08 – April 09

Ort // Schlossmuseum

Kooperation // OÖ Landesmuseen

Idee / Konzept // Birgit Kirchmayr

Birgit Kirchmayr (1972 in Wels geboren) ist wissenschaftliche Kuratorin. Sie studierte Geschichte und Slawistik in Salzburg. Universitätsassistentin am Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Universität Linz. Zahlreiche Publikationen und Forschungstätigkeiten im Bereich der NS-Kunst- und Kulturpolitik. Weitere Forschungsschwerpunkte: Oral History/Biographie, Historische Frauen- und Geschlechterforschung, Kulturpolitik, Stadtgeschichtsforschung. Mitarbeit in historischen Forschungsprojekten und Dokumentarfilmen.